

EDITORIAL

Danke Leipzig! Danke DGET!

Wir haben die 2. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) in Leipzig hinter uns und die Teilnehmerzahlen lassen den Schluss zu, dass die Endodontie nach wie vor ein für die Kollegenschaft sehr interessantes Thema ist. Alle, die sich für diese Tagungen aufseiten der DGET einsetzen, freuen sich sehr über die rund 450 Teilnehmer, die engagiert dabei waren und sicherlich spannende Tage in Leipzig verbrachten. Dies spricht für sich und bedeutet, dass es einerseits den Verantwortlichen wieder einmal gelungen ist, ein ansprechendes Programm für einen sehr großen Teil unserer Mitglieder und die endodontisch interessierten Kolleginnen und Kollegen anzubieten und andererseits, dass die Endodontie auch nach mehr als zehn Jahren nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat. Ein herzliches Dankeschön daher von meiner Seite an alle Teilnehmer, Referenten und die Mitarbeiter/-innen der OEMUS MEDIA AG, die in gewohnter Weise zu dem professionellen und reibungslosen Ablauf dieser Tagung beigetragen haben.

Allein bei Betrachtung der aktuellen Ausgabe des Endodontie Journals wird deutlich, dass Endodontie heute ein integraler Bestandteil der Zahnerhaltungskunde ist. Das interdisziplinäre Zusammenspiel verschiedener Teilbereiche der Zahnheilkunde mit dem Ziel, den Zahn langfristig zu erhalten, wird bei der Lektüre dieser Ausgabe immer wieder deutlich. Anhand eines interessanten Falls, der mit der Revision der beiden Zähne beginnt, wird in einem Beitrag das Zusammenwirken von Parodontologie, Endodontologie und ästhetischer Zahnheilkunde deutlich. Passend dazu gibt der zweite Beitrag dieser Ausgabe uns Lesern, unterstützt durch klinische Beispiele, einen Überblick über die Therapiemöglichkeiten komplexer Paro-Endo-Läsionen. Bei aller Euphorie müssen wir jedoch auch weiterhin kritisch mit den Erfolgen und Misserfolgen umgehen und uns in permanenter Reflektion der Ergebnisse hinterfragen. Dr. Bengs betreibt in seinem Beitrag Ursachenforschung für Erfolge und Misserfolge und diskutiert mögliche Lösungsansätze für die Zukunft. Auch der Bereich der Diagnostik kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Mit dem sicherlich modernen aber auch bisweilen kontrovers diskutierten Einsatz moderner bildgebender Verfahren in der Endodontie, der digitalen Volumentomografie (DVT), beschäftigt sich der Übersichtsartikel „DVT in der Endodontie – Sinn oder Unsinn?“. Seien Sie gespannt, zu welchen Schlussfolgerungen der Autor in seiner Diskussion mit dem Thema DVT gelangt. Persönlich wünsche ich Ihnen bei der Lektüre dieser Ausgabe viel Spaß und hoffe, dass Sie viele interessante Aspekte für die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis verwenden können.

Ich wünsche Ihnen allen eine friedliche, ruhige und gesegnete Weihnachtszeit und nur das Allerbeste für das kommende Jahr 2013. Am Ende dieses Jahres möchte ich Sie schon heute auch im Namen von Prof. Dr. Frankenberger, dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, zur ersten Gemeinschaftstagung (DGZ und DGET) in Marburg mit dem derzeitigen Arbeitstitel „Endo meets Resto“ einladen. In enger Zusammenarbeit wird es beiden Gesellschaften hoffentlich wieder einmal gelingen, viele von Ihnen mit einem anspruchsvollen Programm nach Marburg zu locken. Ich und der gesamte Vorstand der DGZ und DGET würden uns freuen, Sie in der Zeit vom 11. bis 13. Oktober 2013 in Marburg begrüßen zu dürfen.



Mit besten Grüßen
Christian Gernhardt



Titelbild mit Unterstützung
von SybronEndo Europe.